



MEDIENMITTEILUNG

Ablehnung des E-ID-Gesetzes

Die Schweiz verpasst eine wichtige Chance

Bern, 7. März 2021 – Die Allianz für eine Schweizer e-ID nimmt mit Bedauern zur Kenntnis, dass die Vorbehalte im Schweizer Stimmvolk gegenüber dem E-ID-Gesetz überwogen haben. Mit der Ablehnung des E-ID-Gesetzes verpasst die Schweiz die Chance auf eine selbstbestimmte e-ID und mehr Rechtssicherheit bei der digitalen Identifikation. Es ist nun an der Politik, eine neue Lösung zu finden. Die Allianz für eine Schweizer e-ID ist von der Notwendigkeit einer staatlich anerkannten Schweizer e-ID überzeugt und ruft zu einem raschen und konstruktiven Dialog auf.

Die Allianz für eine Schweizer e-ID muss zur Kenntnis nehmen, dass das E-ID-Gesetz nach 15 Jahren Beratung beim Stimmvolk keine Mehrheit gefunden hat. Leider ist es uns nicht gelungen, einer Mehrheit der Bevölkerung die Wichtigkeit einer anerkannten Schweizer E-ID und einer erfolgreichen Digitalisierung zu vermitteln. Damit verpasst die Schweiz eine Chance, in der technologischen Entwicklung einen grossen Schritt vorwärts zu kommen.

Mehrheitsfähige Lösung gesucht

Die Bedenken gegenüber der Schweizer e-ID während des Abstimmungskampfes waren vielfältig und bedürfen nun einer eingehenden Analyse. Es ist fraglich, wie schnell eine neue mehrheitsfähige Lösung erarbeitet und verabschiedet werden kann.

Nicolas Bürer, Geschäftsführer von digitalswitzerland, appelliert an die Politik, das Dossier rasch wieder aufzunehmen und hält fest: «Wir werden uns weiter konstruktiv für eine Schweizer e-ID einsetzen. Wir sind überzeugt von der Notwendigkeit einer anerkannten Schweizer Lösung. Wir müssen im Interesse aller vorwärts machen und dürfen den Anschluss an andere Länder nicht noch mehr verlieren.»

Auskunft für Medienschaffende:

Nicolas Bürer

Geschäftsführer digitalswitzerland

mail@e-id.info

+41 79 675 55 21